

Leute! Lasst das Schauen sein!

Kommt herüber!

Reiht euch ein!

SAGE NEIN !

20.09.2012 in München
10:00 Uhr Odeonsplatz

zu:
Kinderraub
Entrechtung der Eltern
Zerstörung von Familien

[>Aktuelle Informationen zum Verlauf hier im Internet!<](#)

Jede zweite EHE wird geschieden. Über 300.000 Kinder sind jährlich von Trennung & Scheidung betroffen.

Weitere 38.000 Kinder werden den Eltern oder allein-stehend erziehenden Elternteilen entzogen. Jährlicher Umsatz: Mehr als

6 Mrd. Euro

Die Profiteure sind nicht die Eltern oder die Kinder. Mehr dazu im Innenteil.

Die Justiz betreibt Systeme und Verfahrensmodelle abseits der Prozessordnung. **Einzigartig in der Justiz:** Am Familiengericht gibt es Koordinatoren für Jugendamt, Gutachter, Verfahrensbeistände des ADK München, Anwälten und sonstige Runden Tische. Sie behaupten, es wäre alles nur zum Wohle des Kindes ! Auf der Strecke bleibt das faire Verfahren!

In nur 10 Jahren stieg die Anzahl der Kindesentziehungen durch das Jugendamt von 900 auf 38.000¹ Kinder pro Jahr!

**Die Landespolitik propagiert:
Jugendamt! Hilfe die ankommt!**

Tatsächlich nutzen die Mitarbeiterinnen der Jugendämter konsequent die Methode des Verrats, der Denunzierung und der Nötigung! *„Wenn Sie nicht kooperieren und tun was wir sagen, dann sind Sie nicht erziehungsfähig“.*

Dies ist Alltag vor Gericht:

Eine Fachaufsicht gibt es nicht, wenn das Jugendamt der Städte und Landratsämter bei Gericht mitwirkt oder sich am Verfahren beteiligt. Das Sozialministerium ist dann abgemeldet !

Die konsequente Verletzung vom Datenschutz und der skrupellose Datenmissbrauch macht aus jedem Verfahren ein „hochstrittiges“ Verfahren. Der Hilfeleistungsauftrag des Jugendamtes und aller anderen Professionen wird völlig aufgegeben. Alle werden alles unternehmen, zu behaupten, alles wäre nur zum Besten des Kindes und völlig legal. Die Folge sind zersetzte Familien, vaterlose Kinder und verzweifelte Mütter und Großeltern!

Und alle machen mit!

Keiner wird sagen können, er habe von nichts gewusst!

Schluss mit dem Kinderraub!

Wir fordern:

Stopp der Hehlerei durch Kinderraub-Organisationen!

Die Kosten eines Heimplatzes zwischen 4.500 und 7.000 €/Monat sind mit der Leistung nicht zu rechtfertigen. Bei 15 Kindern sind dies rund 1 Million Euro/Jahr - aus der leeren Staatskasse. Profiteure sind z.B. Kath. Jugendfürsorge, Caritas, Diakonie, Dt. Kinderschutzbund, SOS-Kinderdörfer e.V., sowie ein Großteil der Tausenden von Pflegeeltern. Sie leben davon !

Erziehungskompetenz vermitteln statt Kindeswegnahme und Unterbringung!

Wir haben ein Jugend- und Familienkontrollsystem, das an totalitäre Systeme erinnert. Eltern sind zu unterstützen und zu fördern - und dürfen nicht mit Verbrechern gleichgestellt werden. Anstatt Milliarden in Heime und Pflegefamilien zu pumpen, sie reich machen, MUSS die Hilfe wieder direkt den Familien zu Gute kommen: Erst recht dann, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist! Elterliche Erziehungskompetenz ist nicht zu fordern sondern zu fördern.

Kein Psychoterror gegen Eltern und Kinder!

Keine Gängelung der Eltern durch Führungsaufsicht. Die Wegnahme (auch die kurzzeitige!) der Kinder ist immer eine Zerstörung der Familie und Entmündigung der Eltern. Es muss immer und unverzüglich ein Umgangsplan im Sinne der Menschenrechtskonvention erstellt sein, damit der Kontakt zwischen dem Kind, seinen Eltern und seinem sozialen Netzwerk nach längstens 14 Tagen garantiert ist. (= Beschleunigungsgebot). Die Vereitelung von Umgangsrechten muss unter Strafe gestellt werden. Wir fordern Kontrollmöglichkeiten durch die Öffentlichkeit.

Qualitätssicherung und Kontrolle für Jugendämter!

Viele engagierte Jugendamtsmitarbeiter und in der Jugendfürsorge tätige Personen leisten für Kinder und für überforderte Eltern hervorragende Arbeit.

Über die Jahre hat sich jedoch ein unkontrollierbares System entwickelt, das einseitig Macht ausübt und totalitär agiert. Die Eltern haben in zahlreichen, schicksalhaften Fällen keine Möglichkeit zu intervenieren. Sie bestreiten dann einen aussichtslosen verzweifelten Kampf gegen Institutionen, Gerichte und werden von der Politik im Stich gelassen.

Familiengerichtliche Verfahren öffentlich machen!

Damit nichts unter den Tisch gekehrt wird! Gerichtsverfahren an Familiengerichten finden grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, deswegen sind deren Beschlüsse / Urteile nicht nachprüfbar. Gleiches gilt für sämtliche Verfahrensschritte. Gerichte verlassen sich in Ihren Entscheidungen fast immer auf ungeprüfte Aussagen von Gutachtern und Jugendämtern.

Familie: Das ist nicht nur Vater und Mutter!

Auch die Familienangehörigen müssen in Sorgerechtsfällen einbezogen werden. Wichtige Bezugspersonen für das Kind, wie z.B. Onkel und Tanten werden mit juristischen Zaubertricks ebenso ausgegrenzt wie unabhängige Verfahrenspfleger und Vormünder.

Spenden- u. Subventionsflüsse im Bereich "Kinder- und Jugendfürsorge" offen legen!

Es finden zwischen verschiedenen Organisationen, etablierten Parteien und ihren Mandatsträgern ein reger Austausch von Hin- und Rückspenden statt. Die gegenseitigen wirtschaftlichen u. politischen Abhängigkeiten verschleiern die wahren Verhältnisse in der Helferindustrie.

Wenn Presse und Rundfunk nicht zu uns kommt, kommen wir zur ihnen!

Es wird fast nur von Gewalttaten in Familienrechtstreitigkeiten berichtet. Subtil wird dabei in der Gesellschaft die „Kontrollinstanz Jugendamt“ als legitime Waffe installiert, um jederzeit in Familien eindringen zu können. Das Recht auf informationelle und familiäre Selbstbestimmung wird systematisch untergraben. Eltern werden zunehmend als erziehungsunfähige Verbrecher stilisiert. Über die unrechtmäßigen Kindesentzüge schweigt sich die Presse weitgehend aus.

Eltern klagen gegen die Justizkorruption:

Fast unbemerkt hat sich um die Familiengerichte in Deutschland ein gewaltiger Marktplatz entwickelt, auf dem sich Anwälte, Gutachter, Umgangs- und Verfahrenspfleger tummeln.

Sie buhlen um die Gunst der Richter, um am Verfahrenswert beteiligt zu werden. Anwälte arbeiten mit Richtern am liebsten Vergleiche und Vereinbarungen aus, damit steigt ihr Salär.

Der durchschnittliche Gebührenstreitwert eines Verfahrens liegt in Deutschland bei ca. 10.000 € (genau 9.823,-). Legt man die 553.183 Verfahren an Familiengerichten 2005 in Deutschland zugrunde, ergibt sich ein Gebührenstreitwert von rd. 5,5 Mrd. €. Der tatsächliche Wert dieses neuen Marktes liegt heute jedoch viel höher.

Führend in diesem Milliardenmarkt ist die „Gesellschaft für wissenschaftliche Gerichts- und Rechtspsychologie (GWG)“ mit Ablegern und Unterfirmen unter Dr. Salzgeber. Sie bietet der Justiz Gutachten einfach, schnell und problemlos wie im Discount an. Tatsächlich enthalten die Schriftstücke aber Wissenschaft geringer Menge. Der städtisch finanziell unterstützte "Koordinierungsverein" Anwalt des Kindes München e.V. siebt die restlichen Helferlein aus und empfiehlt sie den Gerichten (letzteres wird heftig bestritten !!).

Dringendste Forderungen an den Datenschutz

- Schluss mit dem Verrat von Privatgeheimnissen durch Richter, die hinter dem Rücken der Familien ganze Parteischreiben und Gutachten unbefugt an das Jugendamt versenden. Dort haben diese nichts verloren!
- Schluss mit dem Verrat von Privatgeheimnissen durch das Jugendamt und Geheimnistueri gegenüber den Eltern! Jedermann hat das Recht darauf zu wissen, was über ihn in den Akten des Landkreises steht, was Dritte, Vierte, Fünfte über ihn berichten!
- Schluss mit der öffentlichen Propaganda und Desinformationen durch das bayerische Landesjugendamt! Strafverfolgung und Bestrafung der Richter und all der anderen gemäß § 203 Abs. 2 S. 1 StGB! (Verrat von persönlichen Geheimnissen)!
- Schluss mit der familienzersetzenden, unbefugten Offenbarung von Drittgeheimnissen und dem Weitertragen von Gerüchten in „Berichten“ von Sozialpädagogen und in Gutachten!
- Verbot der "Koordinierung" von Gerichten, Jugendämtern, Gutachtern und ADK !
- Wir fordern die Politiker auf, von der Regierung eine rigorose Strafverfolgung einzufordern!

Eltern sind keine Verbrecher!

Aber warum werden sie von Jugendämtern und Gerichten so behandelt, wenn sie sich wehren? Das Gericht akzeptiert die Diffamierung, Denunzierung und Erniedrigung der Eltern durch Rechtsanwältinnen, Mitarbeiterinnen der Landratsämter und Stadtverwaltungen und Verfahrensbeistände! Das Gericht setzt noch einen oben drauf, dann werden Eltern oder die Kinder von den Gerichten psychiatrisiert oder kommen in Betreuung oder Verwahrung, wenn sie sich wehren. Diese systematische Korrumpierung zieht unweigerlich einen enormen Werteverfall hinter sich her und tötet jedes kritische Urteilsvermögen der Professionen.

Das Land greift schon früh tief in die Autonomie der Eltern durch systematische Desinformation ein. Denn nur Sozialpaedagogen wissen angeblich was gut für ihr Kind ist. undefinierte Begriffe wie „Kindeswohl“ und „Erziehungsfähigkeit“ dienen der Begriffsverwirrung, kehren Werte um und sind immer und jederzeit geeignet, die Kinder aus der Familie heraus nehmen oder einen Elternteil entsorgen zu können. Ihr Kind kann das nächste sein! Diese Unsicherheit verbreitet Angst und Schrecken. Mit dem ständigen Wiederholen von Gerüchten und Desinformationen über die Eltern, dem Bewerten der elterlichen Erziehungsleistung durch scheinbare Anwendung einer Wissenschaft, werden engste zwischenmenschliche Beziehungen zerstört. Den Kindern wird die Möglichkeit genommen, zwischenmenschliche Beziehung zu erleben und selbst aufzubauen. Ziel ist die Abschaffung eines von Beziehung und Liebe getragenen Miteinander, eine so handelnde verantwortungsbewussten Gesellschaft und der demokratischen Grundordnung. Die Bundeskanzlerin Merkl selbst, verneint einen Anspruch auf (immerwährende) Demokratie².

Solche Methoden wendet Scientology an und verfolgt gleiche Ziele!

Kinder brauchen BEIDE Eltern und die Großeltern!

Derzeit werden nach Trennung und Scheidung in der Regel ein Elternteil und die Großeltern entsorgt. Der dann unterhaltspflichtige Elternteil ist in der Regel der finanziell leistungsfähigere Elternteil und entlastet die staatlichen Kassen, weil diese dann keine Sozialleistungen dem betreuenden Elternteil und den Kindern erbringen muss. Es ist nur im Sinne der Kommune, dass eine ausgewogene abwechselnde Betreuung (z.B. Wechselmodell) der Kinder durch beide Eltern von der Justiz mit fadenscheinigen Begründungen verhindert wird. Der Streit um den „nahehelichen“ Unterhalt für den betreuenden Elternteil ist Familien-zerstörend und macht den Besitzstand „Kind“ zum reinen Objekt des staatlichen Handelns. Mit der geltenden Unterhalts- und Steuerregelung profitiert auch noch der Bund !

Die derzeitige Methode der Verfahrensführung bei Trennung und Scheidung stellt konkret auf Zersetzung der Familie ab, auch wenn Politik und Professionen behaupten, es wäre nicht so! Zehntausende vaterlose Kinder, volle Heime und stetig steigende Anzahl „psychisch auffälliger“ Kinder beweisen jedoch:

Die derzeitigen Methode ist ein

Irrweg und eine Lüge!



**Kindern immer
beide Eltern!**

Bei Verfahren für den Umgang mit dem anderen Elternteil (einem Grundrecht des Kindes) wird alles unternommen um den begehrenden Elternteil auszugrenzen, alle möglichen Geisteskrankheiten anzudichten und letztlich zu erklären, er wäre nicht berechtigt! (Entzug gemeinsames Sorgerecht, uneheliche Kinder). „Gutachten“ belegen dann, Umgang wäre nicht zum Wohle des Kindes!

Recht auf Anwendung geltenden Rechtes!

Auf keinem anderen Gebiet wird wahrscheinlich so konsequent gegen geltendes Recht, das Grundgesetz und gegen Menschenrechte verstoßen. Jedem Verfahren liegen in der Regel mindestens 2 Straftaten durch Richter u. Jugendamtsmitarbeiter zu Grunde. Weitere folgen regelmäßig durch Gutachter und Verfahrensbeistände. Verfahren nehmen schnell die Ausmaße eines „Kachelmann-Prozesses“ an. Tatsachen werden ins Gegenteil verkehrt, die Masse an nicht belegten Behauptungen formt das Ergebnis! Die Stimmungsmache findet jedoch nur im Sitzungsraum statt – und nicht in aller Öffentlichkeit durch die Medien. Richterinnen entledigen sich der juristischen Arbeit und lassen bezahlte Gutachter entscheiden – machen sich so zu Marionetten und verweigern die eigene Denkleistung! Die Jugendhilfe wird durch die Justiz und staatliche Ausbildung zum Büttel eines Verfahrens, Betroffene zum Objekt staatlichen Handelns. Die Justiz erhebt das Jugendamt regelmäßig zum dritten „besseren“ Elternteil, obwohl das Gesetz dies weder vorsieht noch erlaubt! In wenigen Minuten treffen Sozialpädagogen Entscheidungen oder positionieren sich für einen Elternteil und geben diese Meinung nicht mehr auf, koste es was es wolle. Das sieht ihre Ausbildung nicht vor. Alle „Kooperationspartner“ werden ins gleiche Horn blasen! Die ureigenste Aufgabe, die Unterstützung der Eltern und Kinder, kann das Amt nicht mehr ausüben. Es traut sich keiner hin! Die Kosten der Kommunen steigen ins Unermessliche.

Die Duldung dieses Systems bedeutet eine Entrechtung der Eltern von Geburt des Kindes an. Es setzt Eltern, im Gegensatz zu Kinderlosen, noch schutzloser der staatlichen Gewalt und Unternehmen aus, die vom Leid oder Streit der anderen leben. Deshalb:

Schaut nicht weg! Wehrt euch jetzt konsequent gegen Eingriffe in die Grundrechte, das Verbiegen von bestehenden Gesetzen. Wehrt euch jetzt gegen juristische und moralische Laxheit!

Handelt jetzt für eure Kinder, denn die haben noch 60 oder mehr Jahre vor sich!